



## Durchführung der Reichsversicherungsordnung.

Die Beratungen, die im Herbst über Vorbereitungen zur Durchführung der Reichsversicherungsordnung ihren Anfang nahmen, sind bis auf weiteres vertagt worden, da die preußische Regierung inzwischen mit der Organisation der Oberversicherungsämter begonnen hat. Preußen beschäftigt diese Organisation bald zum Abschluß zu bringen. Da eine Ministerialmission des Innern nach und nach sämtliche Provinzen bereisen wird, dürften diese Vorarbeiten nicht vor Ende März beendet sein. Unter diesen Umständen wird die Fortsetzung der gewöhnlichen Beratungen zwischen dem Reichsamt des Innern und den Bundesregierungen erst im April wieder aufgenommen werden können. Die ursprüngliche Absicht, die preußischen Oberversicherungsämter und Versicherungsmänner schon zum 1. April einzurichten, ist fallen gelassen. Man rechnet damit, daß es nötig sein wird, in sämtlichen deutschen Bundesstaaten neue Ämter einzurichten.

## Ausbau der Wasserstraßen.

Es ist vielfach in der Presse davon die Rede gewesen, daß die Durchführung des Schiffsabgabengesetzes auf den Stromgebieten Deutschlands erst erfolgen könne, wenn die Verhandlungen mit Österreich-Ungarn und den Niederlanden, die noch nicht begonnen haben, erfolgreich abgeschlossen wären. Es ist aber nicht nur möglich, sondern notwendig, daß die Bestimmungen des Gesetzes auf diejenigen Stromgebiete vorher Anwendung finden, an die nur deutsche Bundesstaaten grenzen. Zur Angriffnahme von Stromregulierungen ist nun die Bildung der Stromverbände nach den Bestimmungen des Gesetzes notwendig. Diese Verbände werden daher zunächst ins Leben gerufen, da die Durchführung der Stromverbesserungen im Rahmen des Gesetzes Sache der Bundesstaaten ist. Für Preußen dürfte in erster Linie die Regulierung der Oder und der Elbe in Frage kommen, für die umfangreiche Projekte ausgearbeiten sind, deren Durchführung auf die Verabschiedung des Schiffsabgabengesetzes gewartet hat. Die Mittel zur Durchführung der Stromregulierungen müssen von den Bundesstaaten bereit gehalten werden; ihre Vergütung und Amortisation wird dann durch die Abgaben auf den regulierten Wasserstraßen erzielt. Preußen wird daher schon in nächster Zeit recht erhebliche Mittel in erster Linie für den Ausbau der Oder unterhalb Breslau vom Landtag beantragen müssen, wobei es sich um ein Projekt handelt, das 40 Millionen in Mark erfordern wird.

## Beratungen des Schleppmonopolgesetzes.

Man schreibt uns: Der ständige Ausschuss des Gesamtwasserstraßenbeirats ist bekanntlich für die Vorberatung des Gesetzes zur Einführung eines einheitlichen Schleppmonopols auf dem Rhein-Weser-Kanal um 4 Mitglieder verhältnis, nämlich den Kanzlermeister v. Armin-Bülow, den Geheimen Justizrat am Zehnhofer, Sundius Hirsch und Bergrat Williger. Zur Beratung der inzwischen fertiggestellten Vorlage ist nunmehr der ständige Ausschuss am 9. Februar d. J. in das Ministerium der öffentlichen Arbeiten eingeladen. Die Verhandlungen im Plenum des Gesamtwasserstraßenbeirats im Frühjahr 1910 führten bekanntlich zu keiner Einigung unter den Interessenten. Die Vorstände der Staatsregierung stehen auf erheblichen Widersprüchen.

## Großherzog von Luxemburg.

Sie aus dem Hofmarschallamt in Luxemburg mitgeteilt wird, ist das Befinden des Großherzogs, der sich auf Schloß Berg befindet, unver-

ändert schlecht. Nach Aussagen der Aerzte ist eine augenblickliche Lebensgefahr nicht vorhanden; immerhin kann bei dem täglichen Verlauf der Krankheit mit einer unerwartet eintretenden Katastrophe gerechnet werden, zumal sich schon seit längerer Zeit Anzeichen von Derschwäche bemerkbar machen.

## Englische Selbstbestimmtheit.

In einer großen Parteiversammlung in Überholt in London irrte am Freitag der konservative Parteiführer Bonar Law über die politische Lage und über die auswärtigen Beziehungen Englands und sagte folgendes: Ich will nicht, was ich kaum wüßte habe zu sagen, an den sinnlosen Angriffen auf den Staatssekretär des Reichs nicht beteiligen, die jetzt von der eigenen Presse auf ihn gerichtet werden. Aber was sind die Tatsachen der Lage? Die allgemeine Ansicht, die ich teile, ist, daß wir im letzten Sommer am Rande eines Krieges waren. Der Zwischenfall von Morocco hat ohne Krieg geendet. (Beifall) Aber er endete auch damit, daß unsere französischen Freunde Vorteile befanden, während wir alles Nebenwollen bekamen. (Beifall) Das ist ein seltsames Ergebnis. Was ist die Erklärung? Wie traten am Rande des Krieges aus denselben Gründen, die uns in den Krimkrieg hineintraten. Wir traten dem Kriege entgegen, weil nicht nur radikale Abgeordnete, sondern die einflussreichsten Männer der Regierung Reden hielten, die fremde Nationen glauben möchten, und ich glaube, daß sie dazu Grund hatten — daß unsere Regierung niemals unsere Ansprüche mit Gewalt durchsetzen wollte, wörthlich: That this government would never assert our rights by force! (Beifall) Von allen Schuldigen war glaube ich, der Schatzkretär der schlimmste. Ich habe ihn wegen seiner Mansionhouse-Rede, im letzten Sommer nicht getadelt, möglicherweise war sie für ihn das einzige Mittel, um das Nebenwollen auszuweichen, das er selbst verursachte. Vielleicht hat uns diese Rede vor dem Kriege bewahrt, aber sie bewahrte uns nur dadurch davor, daß sie in Deutschland einen Grad des Nebenwollens hervorrief, das zu befechtigen verhältnisstreuere Generationen veranlaßt, das zu befechtigen verhältnisstreuere Staatskunst brauchen wird.

## Türkische Reformen.

Einige ehemalige albanische Abgeordnete sind auf die Spur geladen und von den bestellten in der letzten Ministerratsbildung über das Memorandum der albanischen Abgeordneten, in dem verschiedene Reformen für Albanien verlangt werden, in Kenntnis gesetzt worden. Die beschlossenen Reformen umfassen: Die Unterstützung unter Amts- und Gerichtsbeamten, wobei diejenigen, die sich als untauglich erweisen, erneut werden sollen; ferner der Unterhaltung der Gendarmerie und Polizei, und wieder an die Erneuerung von ehemaligen Gendarmerien und Polizeien, die nach der Einführung der Verfassung entlassen worden sind. Verbesserung der Verhältnisse, Einführung der Handelsarbeit für Hütten, den Bau von Regierungskonsulaten, Ausweitung von 250 000 Pfund jährlich für die Gemeindeverwaltung in den mazedonischen Vilajets von Albanien, den Bau von Eisenbahnen, der durch Truppen auszuführen ist und schließlich den Bau der Straße Prizren-Skutari. Es heißt, die Regierung empfahl den ehemaligen albanischen Abgeordneten, auf den Zusammentritt des albanischen Kongresses in Nessub zu vertrauen.

## Zur Frage eines deutschen Doppeltarifs.

Eine Reihe von Verbänden hat in Aussicht genommen, zur Vorbereitung für die zünftigen deutschen Handelsverträge in eine Prüfung allgemeiner Fragen

der deutschen Zoll- und Handelspolitik einzutreten. Dabei handelt es sich nicht allein um die Frage, ob die deutsche Handelspolitik füsst, sondern ob zum System der Regierungspolitik Verträge übergehen soll, sondern es wird auch die für die Zollpolitik wichtige Frage der Ausstellung eines Doppeltarifs einer Prüfung zu unterziehen sein. Beide Fragen stehen in engstem Zusammenhang.

Durch Meinungsunterschiede wird Sicherheit für unsere Einfluss und Ausstieg für eine möglichst lange Zeit von Jahren erreicht, wozu die durch Tarifabreden erreichten Zollherabsetzungen treten. Der Doppeltarif ist hier in erster Linie der Sicherung des Zollschutzes für die einheimische Erzeugung dienen, und nur nebenbei handelspolitische Zwecke verfolgen. Der Abdruck von Verträgen mit Weisungsunterstellungsklausel oder auf der Regierungspolitikgrundlage verfolgt in erster Linie die Interessen der am Außenhandel beteiligten Kreise, der Doppeltarif soll dagegen hauptsächlich denjenigen Interessen dienen, denen es auf den inländischen Zollschutz ankommt.

Zu einer objektiven Beurteilung der Verhältnisse kann man daher nur gelangen, wenn man beide Fragen im Zusammenhang einer Prüfung unterzieht. Es handelt sich dabei hauptsächlich darum, ob das Ergebnis des Abschlusses von Tarifverträgen mit Weisungsunterstellung in Einlang zu bringen ist mit einem Wechsel in unserem Zollsystem, wie er im Neubergana vom Einheitszolltarif liegt, und ob dazu ein Verdrängung vorliegt. Die Frage des Doppeltarifs hat bei Ausstellung des Zolltarifes vom Jahre 1902 eine bedeutende Rolle gespielt. Vieles ist für vieles gegen ihn geschieben und gerichtet worden. Schließlich ist es beim Einheitstarif geblieben. Nach der Begründung zur Zolltarifnovelle von 1902 liegt die vertragliche Regelung der Handelsbeziehungen Deutschlands zum Auslande für die deutsche Ausfuhrindustrie in dringendem Bedürfnis. Neben der Errichtung von Zollverbindung kommt es dabei auf die Herstellung bestehender Zölle und auf die durch die Metzgebungsprinzipien gewährleistete Sicherheit an, daß der deutsche Rohstoffbedarf und der Abfuhr unserer Erzeugungsprodukte unter keinen Umständen für uns sich ungünstiger gestaltet als für unsere Konkurrenzländer. Von den Anhängern des Doppeltarifs wurde besonders in den Vordergrund gestellt, daß er im weiteren Umfang die Möglichkeit läßt, den Zollschutz für die einheimische Erzeugung den jeweiligen Bedürfnissen anzupassen. Es wurde befürchtet, daß ein Einheitstarif den einheimischen Erwerbszweigen nicht den erforderlichen Zollschutz belasse. Von der anderen Seite ist behauptet, ein Doppeltarif verhindere oder erschwere mindestens den für die deutsche Ausfuhrindustrie notwendigen Abschluß von Tarifverträgen.

Heute kann man jedenfalls behaupten, daß der Einheitstarif von 1902 trotz der erhöhten Zollsätze Deutschlands nicht gehindert hat, sein Vertragssatz durch Abschluß neuer Tarif- und Weisungsunterstellungsverträge zu verstetigen und zu erweitern, ohne daß es erforderlich gewesen ist, dem gewollten Zollschutz für unzureichende einheimische Erzeugung schädliche Eintritte vorzuschieben, obgleich für 1912 unter 946 Positionen eine geistige Festlegung von Minimalzälen noch erfolgt war. Dieses Ergebnis und der unzerrissbare Zusammenhang des einheitlichen Tarifsystems mit unserer Außenhandelspolitik und ihre gegen seitige Rückwirkung wird man bei einer erneuten Prüfung der für unser Wirtschaftsleben bedeutsamen Fragen nicht aus den Augen verlieren dürfen.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliches Theater. Anlässlich der Geburtstagsfeier unseres Kaisers erstrahlte der mit Blumengewinden und Schleifen reich geschmückte Aufbau in hellem Vitrinsalon. Eine heitere Stimmung lagerte über dem danebenliegenden Hause und mit freudigem Interesse folgte man den Vorgängen auf der Bühne.

Gezeigt wurde Boieldiennes melodische Oper „Die weiße Dame“, die bereits bei den lebhaften Märschvorstellungen durch ihre kluge Interpretation und geschwungene Ausstattung berechtigtes Aufsehen erregte. Damals war die Partie des Georg Brown mit Herrn Hadlower von der Berliner Hofoper besetzt, der die schwierigen Coloraturen mit den gleichen spielerischen Leichtigkeiten bewältigte wie ebenso unter vielgesteckter, künstlich exceptionell veranlagter Bühne. Am Samstag lang Herr Seidler den Georg Brown zum ersten Male. Da dieser ausgesuchte Künstler sich in der letzten Zeit immer mehr und mehr als der zum Heldenstück übergehende Irische Tenor erwiesen hat, so war man gespannt, wie sich Herr Seidler in dieser durch ihre distinkten Körnerturen eine Sonderstellung eingerichtenden Partie behaupten würde. Seine nationalen Leistungen übertrafen auf das ungewöhnliche. In den einzelnen Arien wurde der verschiedenartige Stimmungsgehalt mit richtigem künstlerischem Intellekt festgestellt, die Behandlung der Slogane und der Übergang von einem Stimmenregister in das andere gleich geschmeidig und ohne jede Härte, die Künstlerigkeit zeigte sich den bohnen Anhörerinnen dieser Partie voll auf gewohnt. Die Darbietung verfügte ungemein humoristisch und legte aufs neue deutlichen Beweis von der annehmenden künstlerischen Begabung dieses trefflichen Künstlers ab.

Bei den Aufführungen sang noch Herr Raumersänger Karl Braun den räuberischen, vermosagten Verwalters Gavotin. Neben der übertragenden Größe dieses aus-

gezeichneten Künstlers hatte unter neuer Bühne seinen leichten Stand. Herr Edard Schnitt trotzdem über Erwarten gut ab. Sein Orgon klang voll und kam namentlich in den feinen Stellen gut zur Geltung; auch sein Spiel gab sich frei und ungezwungen und da seine Maske und hohe Gestalt lediglich an keinen italienischen Vorgänger erinnerten, so nahm das Publikum die ansprechende Leistung des Herrn Edard mit verdienter Anerkennung entgegen. Auch das muntere humorvolle Spiel des Herrn de Peuvre gefiel allgemein und machte vertraut, daß dieser routinierte Künstler mehr wie jeder andere unter der ungewöhnlichen Künste unseres Opernhauses zu leiden hat.

Die durchaus wohlgelegene Aufführung war der festlichen Bedeutung des Tages würdig und fand den ungewöhnlichen Beifall der freudig gesetzten Zuhörerchaft.

Dr. L. Urlaub.

Im Niedersächsischen Theater gab es am Samstagabend zur Aufsiedelungsfestspiele feierliche Stunden. Direktor Dr. Rauch hatte zum Feiertag ein ungemeinliches Lustspiel auserwählt, das im Publikum eine fröhliche Stimmung schuf. Mit seinem freundlichen Humor wußte es sich der behaglichen Anhörer an, die viele Besucher mit aus dem Kurhaus herüber genommen hatten und damit war auch die glückliche Vorbereitung gegeben zu der recht angenehmen Aufnahme des Stücks. Der Première vorans ging folgender

## Prolog von Seina Götzen:

Die Welt wird alt. Der wilde fehlt der Wille, und aus dem welten Schöpfer treibt die Stunde nicht eine Tat empor zum freien Lied. Des Völkerliedens Bonniblätter lämmten, seitdem die Niederkreuz die Hener schlägt. Die in der Menschen Tiefe emigriert, und doch ist hoch und hellig nicht der Klang. Den rings der Waffen lautes Lärmen zupft. Weil nicht dem Recht sie dienen — nur der Macht! —

So kommt der Herzen Schloß ein armes Sagen. Wo sonst nur Wollen war und wohes Wagen! — Und dennoch — Dennoch liegt ein Beichtu — Aus dieser Zone Schottersteife auf. —

Als die Erinnerung baut gäldene Brücken zu ferien Zeiten und mit ihnen glänzend

Der alte Aris lebhaftes und lebendig

Was wie ein Trost und Hoffnungsbild erschien:

Da war es uns, als ob die Stimmen sangen.

Die er betriebe aus des Geins Nacht!

Da war es uns, als ob die Schwerter klangen.

Die Freuden Gröde läuteten in der Schlacht!

Da war es uns, als ob der Feiertag

Das herrliche entfie: der freie Wille! —

Wit herlem Glauben sind seit dielen Tagen

Der Deutschen Herzen wiederum gesüllt.

Denn was ein Bild nur schien: die Welt in

Waffen. Der Freuden größter König einst getron.

Ward uns zur Wehrheit, die kein Schleier deckt!

Der Hammerklang der Zeit trifft alle Schwaden!

Des Schiebels ruhete weden auf die Wölfe!

Und froher Glaube löste ab das Bogen!

Und froher Glaube läutet in dieser Stunde.

Die wir des Staates eritem Diener werden.

Und hoffendhart der Feiertädtre folgen!

Was Preußens Schlahtenkönig einst ge

lehrte: —

So kommt der Herzen Schloß ein armes Sagen.

Wo sonst nur Wollen war und wohes Wagen!

Und wir sind jung genug zum wachen Rosen!

In lange Deutschland war der Völker Hohn.

In lange ihrer Scharen Zummelfeld!

Am lebte unterm Bied der Sturmwind

seinen Ton!

Am gelte dies:

Unnordrussland, dir die Welt! —

## Notizen.

Wiesbaden, 29. Januar

Kaisers Geburtstag.

Nachdem am Samstag in der Wilhelmstraße das militärische Schaupiel der Parade wieder ein glänzendes Bild aufgerollt hatte, sammelten sich bald danach die Behörden, Offiziere der Reiterei und zahlreiche Delegierte zum Festmahl im Kurhaus. Ab gegen 2 Uhr das Festessen begann, hatten sich etwa 500 Personen eingefunden, die die Tafeln im großen Saale geschmackvoll organisiert, beieinander. Es waren u. a. anwesend: Regierungspräsident Dr. von Meister, Polizeipräsident von Schenck, Oberbürgermeister Dr. von Bell, Geheimrat Bürgermeister Dr. Glöckling, Landeshauptmann Dr. Reckel, zahlreiche Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordneten-Collegiums, Landgerichtspräsident Menke brachte folgenden Kaisertost aus:

Meine verehrten Herren! Auf die weite Zeit der Wahlen und erhabter politischer Leidenschaften folgt diesmal fast unmittelbar die Feier von Kaisers Geburtstag. Allein hier gilt nicht rechts, nicht links, nicht Mitte; es ist genau, daß wir deutsche Männer sind, die sich verantwortet haben, um unbedankt um unser Vaterland gegenwärtig ihre Liebe zum Vaterland zu beteuern und dem Kaiser ihre Verehrung und Huldigung darzubringen. — Meine Herren! Das vergessene Jahr brachte und eine sehr ernste Zeit, das seit Gründung des Reichs wohl nicht ihresgleichen gehabt hat. Das Reich noch mit ehrner Kraft an der Seite Europas, das Geprägt eines europäischen Krieges entflammt, die wir erlebt haben, dafür bürgern, daß sich diese Tage nicht über Nacht in das Regenzeit verkehrt. An Ursachen zu gefährlichen Verwicklungen fehlt es nicht, weithin verneinen wir Kampf und Kampfgefecht, die Völker befinden sich in Erregung — und mittler innen unser Deutschland, von vielen wenig gelehrt! Seid es drum! Die Erinnerung an die Zeit des großen Königs, dessen Geburtstag längst zum zweihundertsten Male wiederkehrt, die Erinnerung an die alte alte Rute sprechen: „In Deutschland nicht geliebt — nun wohl — so möge es gefürchtet sein!“ Und gefürchtet wird es sein und bleiben, so lange es in stählerner Rüstung mit der ganzen Wucht seiner Einheit den Feinden entgegentritt. Darum meine Herren, ist dem deutschen Mann eine Richtung seines Denkens unabkönnlich vorgezeichnet: Die Gesinnung rücksichtiger Ergebnisse zu dem, in dessen erhabener Person wir die Einheit unseres Vaterlandes verkörpern sehen. Wir wissen, daß es sein unbengtamer Wille ist, so weit es an ihm liegt, dem Vaterland das unerreichliche Gut des Friedens zu bewahren. Wir wissen aber auch, daß seine Fürsorge unabkönnig angewendet ist der Erhaltung und Stärkung unserer Wehrkraft zu Wohl und zu Wohl; und wir sind der festen Überzeugung, daß er nicht ängstigt werde, die Macht aufzubieten, wenn die Ehre und das Wohl Deutschlands es erfordert. So bildet in der nürmischen Flucht der Ereignungen die Person unseres Kaisers den ruhenden Pol, um den wir uns einig und vertrauensvoll scharen. Komme dann, was kommen mag. — Am heutigen Geburtstag Sr. Majestät richten wir deshalb auf ihn unsere Blicke und erneuern ihm das Ge-

hermann Nesselrädiger war der Auftrag geworden, den flüssigen Reimen eine eindrückliche Wirkung zu geben. Er löste seine Aufgabe mit gewohnter Geschicklichkeit, so daß das Publikum reichen Beifall zollte. Dann sangen Alfred Salomé und Robert Sündel mit ihrem dreitägigen Lustspiel „Herrliche und wald“ zum Rott. Das anstrengende Bühnenwerk erlebte erst vor kurzem seine erforschte Uraufführung im Hamburger Schauspielhaus und auch hier blieb ihm der Erfolg treu. Es ist nicht der längst erzielte Erfolg des Lustspiels, im Geiste, es ist nach recht alten Rezepten zugeschlagen, aber es gefällt, schafft einige anstrengende Stunden und damit haben Verfasser und Bühnenleiter ihre Zwecke erreicht. Eine Vernehrungslösung mit einigen recht alten Bönen, flotten Szenen und rasantem Ausbau. Dabei





# Weisse Woche

Beginn: Montag, den 29. Januar.

Diese Veranstaltung ist ein Sonder-Angebot von außergewöhnlicher Preiswürdigkeit. Die großen Auslagen Weisser Waren in fast allen Abteilungen meiner durch Umbau bedeutend vergrößerten Geschäftsräume sind so reichhaltig und auffallend billig, daß es sicher lohnend ist, diese großen Vorteile auszunützen.

Beachten Sie bitte meine Schausämt. und Innen-Auslagen.

## Wäsche.

Phantasiehemden, mod. Basset mit reicher Stickerei-Borte. 2.95 2.45 1.85 1.65  
Phantasiehemden, Batist mit hoch-eleganter Stickerei-Borte. Säumen u. Banddurchzug. 1.95 1.55 1.25 1.95  
Damenhemden, Achselblus, seitliche Tasche oder Stickerei. 1.75 1.65 1.35 1.25  
Damenhemden, Achselblus, vo. Hemd-strich. Schalpass mit Stickerei u. Säumen. 2.25 2.15 1.95 1.85  
Damenhemden, Boderblus, Hemd-strich mit Langnute. 2.95 1.85 1.45 1.15  
Kniekehlekleider, vo. Stoffe mit Stickerei u. Bäscheblas. 1.95 1.75 1.50 1.25  
Damenbekleider, gute Qualität, Bund-Basset und reiche Stickerei. 1.95 1.45 1.25 1.10  
Damen Nachtkleider, vo. Croche-Band mit Langnute u. Umlegkrag. od. breit. Stid. 2.45 1.85 1.35 1.20  
Damen Nachtkleider, vo. Hemden-strich mit Stickerei, Umlegkragen oder Balschuschnitt. 4.50 3.65 2.95

Elegante Ballnwäsche in Combinaison. Taschendien. Nachtdien. Binskleider. Friser-mänel, Stickerei-robe, Untertäullen — hervorragend billig. —

Konfirmationshemden, Binskleider, An-standskröse. Stickerei-Röste und Untertäullen — zu extra billigen Preisen. —

## Schürzen.

Weisse Kinderschürzen aus ge-streiftem Batist mit Stickerei. Größe 45-75 cm. — 1.95  
Weisse Kinderschürzen mit hohem mod. Bollen-Volant und seiner Bollen-Stickerei. Größe 45-60 65-75 1.85 1.65  
Weisse Kinderschürze mit 2 Taschen u. mod. Bollen-Volant. 1.45  
Weisse Servierschürze mit 2 Taschen u. plissiertem Volant. 1.45  
Weisse Servierschürze mit Träger in hübscher Ausführung. 2.15 1.85 1.45 1.15  
Servierschürze mit Träger, Nieder-Röste, Stickerei-Beloh. 1.95  
Weisse Bierschürzen mit Träger. Vo. mit Stickerei und Einsatz. 1.45 1.10 — 95  
Weisse Bierschürzen aus feinsten Stoffen, reich garniert. 2.10 1.85 1.50  
Ländelschürze aus Batist, mod. Vo. mit breiter Stickerei. 1.85  
Ländelschürzen aus weiß. Batist od. gemusterten Stoffen in hübscher Verarbeitung. 1.95 — 65 — 55

## Kolonial-Tuch

Weicher Wäschestoff aus garantiert deutscher Kolonial-Baumwolle

Den Verkauf dieser Produkte haben wir in großem Umfang aufgenommen, und die Preise folgender Qualitäten ganz besonders billig schafft.

Kolonialtuch Qualität I. Meter 55 Pfg.

Kolonialtuch Qualität II. Meter 65 Pfg.

Kolonialtuch Qualität III. Meter 70 Pfg.

Wer unsere Marken in Kolonialtuch erprobt, wird sie stets wieder verlangen. Diese Qualitäten sind für Leib- u. Bettwäsche besonders geeignet.

### Bormass' Wäschetuch

Handtuch "Globus"

Coupon von 10 mtr. : : : : 4.75  
Coupon von 20 mtr. : : : : 9.50

Handtuch, ausgebleichte Ware. mtr. — 95 — 28 — 17  
Renscher, ganz besonders preiswert mtr. — 55 — 45 — 35  
Maccotuch, imit. seifig, weiches Gewebe mtr. — 65 — 50 — 42  
Maccotuch, prima Qualität mtr. — 88 — 75 — 68  
Linon, vorzügl. Claffer-Qual. mtr. — 58 — 45  
Köper-Biber, haltbare Ware mtr. — 48 — 39 — 28

Tischläufer, Drellgewebe 110×180 cm. . . . . Stid. — 95  
Tischläufer, Jacquard, 110×180 cm. . . . . Stid. 1.95  
Servietten, dazu passend . . . . . ½ Dyd. 2.00  
Tischläufer, Drellgewebe, 125×165 cm. . . . . Stid. 1.95  
Servietten, dazu passend, 60×60 cm. . . . . ½ Dyd. 2.25  
Tischläufer, Jacquard, 125×165 cm. . . . . Stid. 2.55

### Hervorragend billig!

find untere Spezial-Märkte von

ca. 7500 Mtr. Hemdentuch

## 7500 Mtr. Hemdentuch

Köper-Biber, schwere Qualität, mtr. — 72 — 68 — 55

Bauh-Pique, in verschiedenen Tessins

mtr. — 68 — 55 — 38

Bauh-Pique mtr. — 80 — 75 — 69

Molton, flanellartige Qualität mtr. — 58 — 42 — 35

Damast, ca. 180 cm breit große Muster-Auswahl

mtr. 1.10 — 85 — 72

Tischwäsche und Handtücher.

Servietten, dazu passend, 65×65 cm. . . . . ½ Dyd. 1.45

Tischläufer, Jacquard, 125×220 cm. . . . . Stid. 2.80

Servietten, dazu passend, 65×65 cm. . . . . ½ Dyd. 1.40

1 Posten Servietten, Damast, gute Qualität Stid. — 25

Weisse Handtücher, 40×100 cm, starke Qual. ½ Dyd. 1.90

Weisse Handtücher, 48×105 cm, Dressgewebe ges. und geb. . . . . ½ Dyd. 2.50

### Neu aufgenommen

— echt indischer Tee —

½ Pfund 1½ Pfund

Nr. 1 . . . . . 50 1.25

Nr. 2 . . . . . 60 1.50

Nr. 3 . . . . . 70 1.75

Nr. 4 . . . . . 80 2. —

Nr. 5 . . . . . 1.10 —

Zur Einführung dieser originalen indischen Tee-Märkte während dieser Tage in der Lebensmittel-Abteilung

## Gratis-Ausdruck

von Tee durch einen Indier in indischer Tracht.

### Im Erfrischungsraum

Montag, Dienstag und Mittwoch nachmittags von 4 Uhr an

### Promenaden-Konzert

hiesiger erster Künstler.

— Warenhaus Julius Bormass —

G.  
m.  
H.

## Gütertarife im Westerwald.

Nachdem die Westerwaldbahnen in den letzten Jahren in so vorzüglicher Weise ausgebaut worden sind, fehlten nur noch die billigen Gütertarife, welche es den Produzenten ermöglichen, Braunkohlen, Eisen-erze usw. preiswert in die Absatzgebiete bringen zu lassen.

Aufnahmetarife für Braunkohlen und Eisenstein bestehen seit Ende 1910; inzwischen haben sich die Begriffsbahnen in Frankfurt und Köln wiederholt mit der Schaffung eines weiteren Aufnahmetarifs für den Westerwald und seine Erzeugnisse beschäftigt.

Unmehr ist ein solcher für Eisenz und ähnliche Produkte, Eisenabrikate und Eisenstein von den in Brach kommenden Stationen des Sieg-, Lahn- und Dillgebietes nach den oberhessischen Hochbahnstationen eingeführt worden. Die Frachtkäfe sind außerordentlich billig, so daß es der Industrie des Westerwaldes fortan nicht mehr schwer sein wird, mit den Produkten anderer Gegenden und insbesondere aus dem Auslande in wirksame Konkurrenz zu treten.

Eine Folge des neuen Tarifs ist die beschäftigte Wiedereraufnahme des Betriebes in zahlreichen stillliegenden Gruben, sowie der Erhalt des vielfach nicht mehr lohnenden Tagebaus durch Tiefbau. Tausende von Arbeitskräften werden dadurch auf dem hohen Westerwald in Zukunft dauernd und gut bezahlte Beschäftigung finden. Die wirtschaftliche Bedeutung der neuen Eisenbahnlinien und der billigen Tarife tritt in diesem Falle besonders deutlich hervor.

## Aus den Nachbarländern.

× Mainz, 29. Jan. Während der am vergangenen Freitag im Stadtsaal stattgehabten Wiederholung des Quitschiels "Die fünf Frankfurter", bei welchem bestimmt im zweiten Akt im Park des herzoglichen Schlosses eine Dame, die von Prinzessin Landgraf gewünscht wurde, von einem Herrn gehabt wird, stürzte diese von der Bühne ab und soß sich am linken Bein einen komplizierten Unterhosenbruch an.

× Kreuznach, 29. Jan. Im blassen Licht wurden 1911 insgesamt 1422 Kinder verübt und 20.000 Kinder verübt. Für 1912 sind 5 Kurverbücher in Ansicht genommen und zwar Ende April, Mai, Juni, Juli und August. Hier wurde unter dem Verdacht der neu geborenen Kind ermordet in haben, ein 18 Jahre altes Mädchen aus Ken-Bomberg verhaftet. In der lehren Sitzung der Stadtverordneten in Idar wurde beschlossen, dem Stadtbürgermeister zu melden.

\* Biber, 29. Jan. Der Bahnmeister kann von hier befürcht am verdangenen Freitag bei einer Streiterei die Gleise Bahnhof-Nord.

## Handschrift und Charakter.

Erforderlich: Wenigstens zwanzig mit Tinte geschriebene Zeilen, für Abonnementausweis und mindestens 40 für die Armen. Gewünscht: Angabe des Alters, Geschlechts und Berufs. Ausführliche schriftliche Urteile auf Blatt mit Zeichenerklärung werden senen ein Honorar von 5.50 Mark abgeschrieben. Adresse: Redaktion des Wiesbadener General-Anzeigers, Abteilung für Handschriftenbeurteilung.

Karl, Rüttich. Ihre Handschrift sagt uns, daß Sie zwar ein Mensch von Durchschnittsbegabung, aber immerhin ein klarer Kopf sind, der verständige Ansichten entwickelt, weshalb was er will, sich nicht in Phantasiereichen einläßt und rechtschaffen durch die Welt kommen will. Sie sind ordentlich und zuverlässig, und eine verträgliche Natur, ganz und gar nicht engstirnig, wenn auch egoistisch und von einer gewissen Wichtlaueri. Sie sind sich ihres Wertes bewusst, stellen Ihr Vicht nicht unter einen Stiefel, teilen anderu Arbeit vorzüglich mit, aber Sie kennen keinen Stolz, ischen vor keiner Arbeit zurück. Großer Unternehmungsfreude allerdingz zeigen Sie nicht. Sie geben das Schere, wenn auch weniger Gewinn bringende vor, etwas mehr Selbstvertrauen könnte nicht schaden, eine größere Tatkraft, um so mehr als Sie noch eingangs Ausgeführtem ein Recht darauf haben. Sie sind ein offener Charakter, wenn auch anstrechend, vorzüglich in Ihren Neuzugnungen, wenn Sie zweilen gerecht und un-

Süd mit einer Drauline. In dem dichten Nebel bemerkte er nicht die Ankunft des Kästeler Schnellzuges. Die Drauline wurde zertrümmert und Lang vollständig zerstört. Der Verunglückte war verheiratet und Vater von 3 Kindern.

× Worms, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Ludwigshafen, 29. Jan. Beim Spielen am Abend vor fiel das 3½ Jahre alte Mädchen des Bahnmanns Franz Mers ins Wasser und ertrank.

× Heidelberg, 29. Jan. Hier starb Ende vergangener Woche der 81jährige Ehrenbürger der Stadt und juristische Ehrendoktor der Universität Heidelberg, Geh. Oberregierungsrat Heinrich Blücher. Der Verstorbenen war früher lange Jahre Stadtdirektor und Vorstand des großherzoglichen Besitzkamts.

× Eichstätt, 29. Jan. Im benachbarten Ort Obermeibach verunglückte beim Rodeln der Geschäftsführer des Konsumvereins Pöhl, indem er seinem Schlitten gegen einen Baumstamm fuhr. Der Tod trat sofort ein.

## Neues aus aller Welt.

Bankdirektor Ohm und seine Mithilbigen. Bankier Ohm von der Niederrheinischen Bank hat eine neue Eingabe bedroht Entlassung aus der Unternehmungshaft geworfen. Bekanntlich war die Staatsanwaltschaft Wiesbaden, Ohm in die Charité nach Berlin zu überführen. Diese hat aber die Aufnahme des schwerkranken Mannes, der nach einer Nierenoperation untersieben war, abgelehnt. Was mit Ohm geschehen soll, ist noch nicht bekannt. Der Prokurator Penner ist aus der Unternehmungshaft entlassen worden, nachdem seine Beweise eine Ration in Höhe von Mt. 6000 gestellt hatten. Prokurator Schmitt weiß jetzt in Kenntnis, sein Zustand soll noch sehr viel zu wünschen übrig lassen.

Ein Unglück gab es in Bayreuth. In Bayreuth wurde vor einigen Tagen die Tochter eines Delohnen auf der Straße durch den Fußstapler des Pferdes eines höheren Offiziers getötet. Bei der Beerdigung des Kindes starb auf dem Friedhof, wohl infolge der vielen andrängenden

Leicheln im Ureil und, so kommt dies von Unklarheiten in der Auslösung her, wohl auch von gesundheitlicher Indisposition.

## Briefkästen.

Unterstützen wir auch außerhalb des Reichsgebietes an Freimündern. Jeder Anhänger nach der gleichen Monatszeitung delegiert und gibt genau den Monatsabonnement bestehen kann. Die Redaktion übernimmt die in die Freimünderzeitungen erzielten Ausstände und die preisgekrönte Bergsteigerin.

Ab. 8. 220. Bei einem gewöhnlichen Leistungsbruch ohne Komplikationen sind Sie noch dienstpflichtig. Gegen den durch den Gewerbetreibenden verursachten Schaden können Sie nichts unternehmen. Der Pflichtschulde wurde 1500 bis 2000 Mark betragen. Da kann nur der Schneider durch Abdämpfen helfen.

A. 8. Der Betroffene macht über solche Schenkungen, so daß die Angaben wohl stimmen können.

A. 230. Die Eltern haben keinen Anspruch. Der Nachweis über den Betrag vor dem Verluste muß erbracht werden.

A. M. Ballantien. Sie teilen uns nicht mit, wie Ihr Wiedertritt kommt. Bei monatlicher Abrechnung auch monatliche Kündigung; bei Vierteljährliche Kündigung von Quartal zu Quartal.

A. 8. Diese Reinigung ist sehr diffizil. Sie erhalten in jeder Drogerie ein entsprechendes Mittel.

A. 8. Da helfen nur Gesellnäder in Verbindung mit einer Schmierfarbe, zu der Sie in jeder Apotheke das rechte Mittel erhalten.

Neugierigen, ein in der Nähe des Grabs lebend, bemerkte er nicht die Ankunft des Kästeler Schnellzuges. Die Drauline wurde zertrümmert und Lang vollständig zerstört. Der Verunglückte war verheiratet und Vater von 3 Kindern.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Darmstadt, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbststörung zeigte, konnte noch rechtzeitig gerettet und in die Urenanstalt nach Alsen verbracht werden. Eine unvollbrachte Tat vollbrachte im benachbarten Gernsheim in einem Raum namens Kinder-Schuhmacher, indem er den Brüderwörter Kieffel, dessen Sohn, sowie das 8jährige Mädchen des Dob. Schmitt mit 2000 des Ertrinkens rettete. Die beiden erkannten Spuren waren dem Kind, das auf dem nur noch schwachen Eis des Winkelbachs eingeschlossen war, zu Hilfe geseilt, jedoch selbst in dem 2 Meter tiefen Wasser untergegangen. Durch das Hinsuspringen des Schuhmachers gelang es, alle drei Personen zu retten. Das Kind war bereits bisschenlos, doch waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg gekrönt.

× Wiesbaden, 29. Jan. Die Ehefrau eines hier wohnhaften Fabrikarbeiters brannte in ihrer Wohnung Strom an und warf sich alsdann in den Fluss hinunter. Die Leidenschaft, die schon früher Spuren von Selbstst





